Einleitend möchte ich erwähnen, dass der Besuch der Fortbildung „Atlasarbeit neu denken“ sehr interessant war. Die aufgezeigten Ideen und Möglichkeiten für die Gestaltung für den Unterricht sind sehr vielfältig.

Ich persönlich, da meine Schulzeit schon mehr als zehn Jahre zurück liegt, bin es gewohnt nur mit dem Atlas im Unterricht zu arbeiten. Digitale Medien beziehungsweise digitale Karten wurden im GW-Unterricht gar nicht verwendet. In den frühen 2000er Jahren waren aber auch die digitalen Karten noch nicht so ausgereift, dass analoge Karten ersetzbar gewesen wären. Der Vortrag, des Herrn Birsak, erinnerte mich stark an meinen GW-Unterricht in der Schule. Die vielen Möglichkeiten und Arbeitsaufträge in den Atlanten bieten viele Möglichkeiten für den Unterricht.

Aber als zukünftige Lehrperson stelle ich mir aber die Frage, ob die Arbeit mit Atlanten heutzutage in der Schule noch zeitgemäß ist. Die Frage, inwieweit ich das Interesse der SuS mit Atlasarbeit wecke, würde ich gefühlsmäßig so beantworten, dass ich mir es nicht vorstellen kann, dass Atlasarbeit und dort Arbeitsaufträge abzuarbeiten, die SuS fesseln würde.

Ich persönlich glaube, dass digitale Karten und die Arbeit damit, den SuS viel mehr Spaß machen würde und damit auch das Interesse höher liegen würde, weil es für die SuS mehr Realitätsbezug aus ihrer Lebenswelt bietet.

Aber ich bin auch der Meinung, dass man nicht komplett auf Atlanten verzichten soll. Gewisse Fertigkeiten, um sich in einem Atlas zurechtzufinden sollten im GW-Unterricht vermittelt werden, da diese auch für die Arbeit mit digitalen Karten unverzichtbar sind.

Nach dem Vortrag des Herrn Birsak, dachte ich mir, ich persönlich, würde im Unterricht versuchen eine gute Mischung aus digitalen Karten und Atlasarbeit zu erreichen.

Wenn ich zum Beispiel an das Thema „Wo findet in Österreich Obstanbau statt“ denke, würde ich zum Beispiel, die Plattform Geothek als Einstieg in das Thema wählen und die SuS mit ihren digitalen Endgeräten zum Thema recherchieren lassen.

Eine Sache muss ich mir aber immer im Hinterkopf behalten, ich als Lehrperson muss, wenn ich die Möglichkeit habe die Unterrichtsmaterialen auszuwählen, im Vorhinein geplant haben, wie ich Karten im Unterricht verwende. Die Kosten und die damit verbundenen Grenzen werden sich auf den Unterricht auswirken.

Zusammenfassend möchte ich erwähnen, dass ich Karten, sei es analog im Atlas oder digital im Internet, auf jeden Fall im Unterricht einbauen möchte. Um zeitgemäßen Unterricht den SuS zu bieten, werde ich auf jeden Fall versuchen die digitalen Möglichkeiten so weit wie möglich auszuschöpfen.